

Presseerklärung vom 20.03.2015

Schaufelradbagger auf der Nordbahntrasse

Greenpeace Wuppertal mobilisiert zur AntiKohleMenschenkette im Rheinischen Braunkohlerevier

GREENPEACE
Wuppertal

Wuppertal, 20.03.2015 – Am kommenden Sonntag, den 22.03.2015 von 11.30 – 17.00 Uhr werden die zahlreichen Ausflügler auf der Nordbahntrasse Augen machen. Ein riesiges Schaufelrad steht auf der Terrasse des Café Hutmacher am Mirker Bahnhof (Mirker Str. 48, 42105 Wuppertal). Damit macht Greenpeace Wuppertal aufmerksam auf eine große AntiKohleMenschenkette, die Ende April im Rheinischen Braunkohlerevier stattfindet.

Wir laden eine/n Ihrer Reporter/innen dazu ein, Fotos von unserer Aktion zu machen und darüber zu berichten.

Mit drei gigantischen Tagebaugruben und vier Großkraftwerken erzeugt der RWE-Konzern im Rheinland schmutzigen Strom aus Braunkohle. Das Rheinische Braunkohlerevier trägt als einer der größten CO₂-Emittenten Europas zum Klimawandel bei, Feinstaub und Quecksilber gefährden die Gesundheit. Während sich die Bagger durch die Landschaft fressen, sollen in den kommenden Jahren weitere 3.000 Menschen ihre Heimat verlieren. Obwohl Kohleverstromung ein ökologisches, technologisches und wirtschaftliches Auslaufmodell ist, das der Energiewende im Weg steht, hält RWE unbeirrt an seinem Kurs fest.

2015 wird richtungsweisend durch die Entscheidung der Bundesregierung über die Abschaltung von Kohlemeilern beziehungsweise der Landesregierung NRW über die Fortführung des Tagebaus Garzweiler II sowie der Klimakonferenz in Paris. Deshalb ist es an der Zeit, gemeinsam der Kohlelobby die Stirn zu bieten. Die AntiKohleMenschenkette am 25.04.2015 wird sich von der Abbruchkante von Garzweiler II durch die bereits verlassenen oder von der Umsiedlung bedrohten Dörfer ziehen. Sie endet in dem Ort Immerath mit einer gemeinsamen Abschlusskundgebung. Für junge Menschen bis 26 Jahre (und Junggebliebene) findet vom 24.-26. April ein Camp der BUND-Jugend mit Rahmenprogramm statt.

Am 22.03.15 werden wir mit einem großen aufblasbaren Schaufelrad vor dem Mirker Bahnhof auftreten (5 x 7 Meter, bei sonnigem Wetter solarbetrieben). Ein Beispielfoto finden Sie im Anhang. An unserem Stand bieten wir umfangreiches Infomaterial zum Thema Braunkohle und zur Menschenkette. Die Aktiven der Wuppertaler Greenpeace-Gruppe stehen für ein Interview bereit.

www.anti-kohle-kette.de

www.greenpeace.de/wuppertal

Achtung Redaktionen:

Nähere Informationen erhalten Sie unter presse@wuppertal.greenpeace.de .
Ansprechpartnerin vor Ort: Stephanie Walter, Tel.: 0176 - 23 22 47 08.

Spendenkonto

GLS Gemeinschaftsbank eG, KTO: 33401, BLZ 430 609 67 - IBAN DE49430609670000033401, BIC GENODEM1GLS
Greenpeace ist vom Finanzamt als gemeinnützig anerkannt. Spenden sind steuerabzugsfähig.

Greenpeace Wuppertal, T 0202 44 17 80
Anschrift Döppersberg 20, 42103 Wuppertal
Internet presse@wuppertal.greenpeace.de, www.greenpeace.de/wuppertal